

Q1/2021: Firmenpleiten um fast 60 % gesunken

Die Corona-Krise hinterlässt bei den Unternehmensinsolvenzen gravierende Spuren – und ein Ende ist nicht in Sicht.

Wien, 14.04.2021 – Laut aktueller KSV1870 Auswertung ist die Zahl der Unternehmensinsolvenzen im ersten Quartal 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 58 % gesunken. 481 Firmen mussten seit Jahresbeginn Insolvenz anmelden – das ist pro Quartal gerechnet der niedrigste Wert seit 1977. Gleichzeitig sind die geschätzten Verbindlichkeiten überproportional stark um 87 % auf 143 Mio. Euro zurückgegangen. Das ist ein Siebentel des Vorjahreswertes und eine Folge dessen, dass es 2021 bis jetzt nur zwei Großinsolvenzen mit Passiva von über 10 Mio. Euro gegeben hat. Weiters sind in den ersten drei Monaten des Jahres 1.541 Dienstnehmer (-66 % gegenüber 2020) von einem insolventen Arbeitgeber betroffen. Zudem müssen sich 3.563 Gläubiger mit einer Pleite eines Geschäftspartners auseinandersetzen. Seit dem 1. Lockdown im März 2020 haben sich die Firmenpleiten pro Woche um etwa 50 % reduziert. Wann es zu einer Trendumkehr kommen wird, ist offen und hängt auch von weiteren künstlichen Eingriffen der Bundesregierung ab. Aufgrund der jüngsten Entwicklungen rechnet der KSV1870 aus heutiger Sicht zum Jahresende mit weniger Firmenpleiten als ursprünglich angenommen.

„Die Corona-Krise zeigt weiterhin ihre Krallen. Wir befinden uns inmitten der größten Wirtschaftskrise seit dem Zweiten Weltkrieg und die Zahl der Insolvenzen ist weiterhin auf Talfahrt. Wenn diese Entwicklung so weitergeht, wird Österreichs Wirtschaft mittel- und langfristig mit weitaus massiveren wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen haben, als das heute ohnehin schon der Fall ist“, erklärt MMag. Karl-Heinz Götze, MBA, Leiter KSV1870 Insolvenz. Ein Grund für die prekäre Lage sind unter anderem auch die zahlreichen künstlichen Eingriffe in ein an sich gut funktionierendes Insolvenzwesen, wodurch viele Betriebe künstlich am Leben gehalten werden. „Diese undifferenzierte Großzügigkeit gehört gestoppt, bevor auch gesunde Unternehmen von finanzschwachen Firmen in den Abwärtsstrudel getrieben werden“, so Götze. Wie sehr sich die Lage zuletzt zugespitzt hat, zeigt, dass mit 481 insolventen Unternehmen, der niedrigste Wert pro Quartal nicht nur seit Beginn der Corona-Krise, sondern seit dem Jahr 1977 zu verzeichnen ist. Der KSV1870 plädiert daher für ein sofortiges Ende des praktizierten Gießkannen-Prinzips, um nicht noch mehr Firmen zu gefährden. Zudem empfiehlt der Gläubigerschutzverband, wenn notwendig, frühzeitig eine Sanierung ins Auge zu fassen: „Wenn der eigene Betrieb in finanzielle Schieflage geraten ist, ist es sinnvoll, lieber heute als morgen eine Sanierung anzustreben. Auf diese Weise kann noch gerettet werden, was zu retten ist. Hier geht es ganz besonders auch um Jobs und die Existenz der Menschen, die nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden darf“, appelliert Götze.

Passiva auf ein Siebentel gesunken

Laut aktueller KSV1870 Auswertung ist nicht nur die Zahl der Insolvenzen stark rückläufig, sondern sind die Firmenpleiten auch bedeutend kleinteiliger geworden. Im Jahr 2021 gibt es mit der AIK Energy Austria GmbH und der „die EIGENTUM“ Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft m.b.H. bislang nur zwei Großinsolvenzen mit Passiva von jeweils über 10 Mio. Euro. Diese Entwicklung findet auch bei den Passiva entsprechenden Niederschlag. Im Vergleich zum ersten Quartal 2020 haben sich die geschätzten Verbindlichkeiten zuletzt um 87 % auf 143 Mio. Euro reduziert – das ist gerade mal ein Siebentel des Vorjahreswertes. Die einzige Ausnahme betrifft Vorarlberg: Aufgrund der Insolvenz „Das Schäfer Berghotel GmbH“ mit rund 8,3 Mio. Euro haben sich die Passiva im Westen Österreichs um 28 % erhöht.

Weniger betroffene Dienstnehmer und Gläubiger

In Anbetracht von deutlich rückläufigen Insolvenzzahlen hat sich auch die Zahl der von einer Pleite ihres Arbeitgebers unmittelbar betroffenen Dienstnehmern maßgeblich reduziert – gegenüber dem ersten Quartal 2020 gibt es aktuell mit 1.541 Personen um 66 % weniger

betroffene Dienstnehmer. Ein ähnliches Szenario gibt es auf Gläubigerseite zu vermelden: 3.563 betroffene Gläubiger bedeuten ein Minus von ebenfalls 67 %.

Verkehrte Welt in den Branchen

Im Vergleich zum Vorjahr ist es im Branchen-Ranking zu teils deutlichen Verschiebungen gekommen. Während im Jahr 2020 die Bereiche „Unternehmensbezogene Dienstleistungen“ und das Gastgewerbe ganz vorne zu finden waren, ist es jetzt trotz allgemein guter Auftragslage die Bauwirtschaft (27 % aller Insolvenzen), gefolgt von untern. Dienstleistungen (20 %) und dem Gastgewerbe (11 %). Worauf der Rückgang in der letztgenannten Branche beruht, liegt auf der Hand: „Die Gastronomie ist mit am stärksten von der Krise betroffen, weshalb die staatliche Unterstützung verhältnismäßig hoch ausfällt. Der harte Aufprall wird für viele Gastronomen spätestens dann erfolgen, wenn der künstliche Eingriff durch die Regierung beendet wird“, so Götze.

Ausblick: keine Pleitewelle in Sicht

Vor wenigen Wochen wurden die vermeintlichen Corona-Hilfsmaßnahmen, wie etwa Stundungen seitens der Bundesregierung, einmal mehr bis 30. Juni 2021 verlängert – valide Zukunftsprognosen sind daher nahezu unmöglich. Seit Beginn der Pandemie ist die Zahl der Firmenpleiten pro Woche um rund die Hälfte gesunken – dieser Trend dürfte auch in nächster Zeit bestehen bleiben. Aus heutiger Sicht geht der KSV1870 davon aus, dass die Zahl der Firmenpleiten frühestens im Herbst steigen wird. Nichts desto trotz wird das Gesamtjahr wohl bedeutend niedriger ausfallen als ursprünglich erwartet. Es ist durchaus realistisch, dass dieses auf dem Vorjahresniveau oder leicht darüber zum Liegen kommt. „Eine regelrechte Insolvenzwelle ist aus heutiger Sicht am Horizont nicht erkennbar. Wann auch immer die Insolvenzzahlen steigen werden, gehen wir von einer stetigen Steigerung der Firmenpleiten aus. Dieser Anstieg wird bis in die Jahre 2022 und 2023 hineinreichen“, erklärt Götze.

Rückfragehinweis:

Markus Hinterberger

KSV1870 Unternehmenskommunikation

Telefon 050 1870-8205, E-Mail: hinterberger.markus@ksv.at

www.ksv.at, Twitter: <https://twitter.com/KSV1870>

KSV1870 Webinare: Der KSV1870 bietet laufend fachspezifische Webinare mit Expertentipps an. Anmelden unter: www.ksv.at/mitgliederservice/webinare-events.

Sie möchten **keine Aussendungen** des KSV1870 mehr erhalten? Dann senden Sie uns ein kurzes E-Mail an ksv.kommunikation@ksv.at.

Über den KSV1870

Der Kreditschutzverband von 1870 (KSV1870) zählt zu den führenden Wirtschaftsplattformen Österreichs. Im Jahr 2020 feiert er sein 150-jähriges Bestehen. Durch innovative, digitale Lösungen minimiert der Gläubigerschutzverband mit seinen Tochtergesellschaften die ökonomischen Risiken seiner Kunden und trägt wesentlich zu ihrem Geschäftserfolg bei. Der KSV1870 bewahrt Wirtschaftstreibende vor finanziellem Schaden, stärkt ihre Liquidität und identifiziert neue Wachstumschancen. Aktuell serviziert die Unternehmensgruppe mehr als 27.000 Mitglieder im In- und Ausland.

Internationale Bonitätsauskünfte, Inkasso-Dienstleistungen und Vertretungen in Insolvenzverfahren unterstützen bei einem professionellen Risikomanagement und sorgen für sichere Geschäfte. Neues Wachstum ermöglicht der KSV1870 durch innovative Lösungen im Business Analytics-Bereich. Wirtschaftsinformationen aus unterschiedlichen Datenpools, intelligent analysiert und ausgespielt in Echtzeit, öffnen die Tür zu neuen Umsatzpotenzialen. Der KSV1870 schafft Wissen und sichert Werte. Im Jahr 2019 haben 355 Mitarbeiter eine Betriebsleistung von 45,9 Mio. Euro erwirtschaftet. Über das Webportal www.ksv.at können alle Services und Produkte rund um die Uhr abgerufen werden.

Unternehmensinsolvenzen 1. Quartal 2021

	2021	2020	Veränderung
Eröffnete Insolvenzen	316	669	- 52,8 %
Nichteröffnete Insolvenzverfahren (mangels kostendeckenden Vermögens)	165	473	- 65,1 %
Gesamtinsolvenzen	481	1.142	- 57,9 %
Geschätzte Insolvenzverbindlichkeiten in EUR	143 Mio.	1.132 Mio.	- 87,4 %
Betroffene Dienstnehmer	1.541	4.463	- 65,5 %
Betroffene Gläubiger	3.563	10.845	- 67,1%

Die geschätzten Insolvenzverbindlichkeiten dürfen nicht mit den tatsächlichen Verlusten aus Insolvenzen gleichgesetzt werden. Zu berücksichtigen sind Quotenzahlungen im Rahmen von Sanierungsplänen, Ausschüttungen aus Verwertungen von Konkursmassen sowie Sonderrechte aufgrund von Aus- und Absonderungsrechten.

Insolvenzen im Bundesländervergleich, 1. Quartal 2021

(Eröffnete und nicht eröffnete Insolvenzen)

Bundesland	Fälle 2021	Fälle 2020	Veränderung	Passiva 2021 in Mio. EUR	Passiva 2020 in Mio. EUR
Wien	182	394	-53,8%	45,4	783,8
Niederösterreich	70	214	-67,3%	31,1	57,9
Burgenland	24	43	-44,2%	0,9	22,4
Oberösterreich	53	125	-57,6%	8,0	43,1
Salzburg	28	60	-53,3%	8,0	13,6
Vorarlberg	8	20	-60,0%	8,6	6,7
Tirol	19	52	-63,5%	7,4	35,7
Steiermark	74	163	-54,6%	29,2	139,9
Kärnten	23	71	-67,6%	4,6	28,5
Gesamt	481	1.142	-57,9%	143,2	1.131,6

Eröffnete und nicht eröffnete Insolvenzen, 1. Quartal 2021

	eröffnete Sanierungs- verfahren 2021	Eröffnete Konkurse 2021	Eröffnete Verfahren Gesamt 2021	Nichteröffnete Verfahren 2021
Wien	8	93	101	81
Niederösterreich	7	52	59	11
Burgenland	1	11	12	12
Oberösterreich	4	34	38	15
Salzburg	5	17	22	6
Vorarlberg	2	4	6	2
Tirol	1	9	10	9
Steiermark	7	46	53	21
Kärnten	2	13	15	8
Gesamt	37	279	316	165

Die fünf größten Insolvenzen, 1. Quartal 2021

1	AIK Energy Austria GmbH, Wien	Wien	SV m. EV	19,8 Mio.
2	"die EIGENTUM" Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft m.b.H., Vösendorf	NÖ	SV m. EV	14,3 Mio.
3	"DAS SCHÄFER BERGHOTEL GMBH", Fontanella	Vbg	SV o. EV	8,3 Mio.
4	Kremsnerbau GmbH, Neunkirchen	NÖ	SV o. EV	6,7 Mio.
5	Michael Blickle, Unternehmensentwickler und Netzwerker, Graz Kroisbach	Stmk	SV o. EV	4,6 Mio.

Angaben in EUR

Eröffnete Insolvenzen nach Verbindlichkeiten, 1. Quartal 2021

	Fälle	Geschätzte Passiva in Mio. EUR
Großinsolvenzen über 10 Mio. EUR	2	33,1
Großinsolvenzen von 2 Mio. EUR bis 10 Mio. EUR	13	46,5
Insolvenzen bis 2 Mio. EUR	301	63,6
Gesamt	316	143,2

Insolvenzen nach Branchen, Österreich 1. Quartal 2021

Österreich	eröffnete Fälle 2021	Nicht eröffnete Fälle 2021	Gesamt Fälle 2021	Passiva in Mio. EUR 2021
Bauwirtschaft	97	32	129	27,9
Textilwirtschaft/Leder	6	0	6	5,2
Maschinen und Metall	12	5	17	5,6
Lebens- und Genußmittel	13	4	17	5,9
Holz/Möbel	8	0	8	1,7
Glas/Keramik	3	1	4	1,6
Elektro/Elektronik	0	2	2	0,0
Gastgewerbe	30	22	52	18,8
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	8	10	18	2,9
Papier/Druck/Verlagswesen	1	0	1	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	1	1	2	2,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	19	21	40	1,5
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	4	2	6	0,1
Freizeitwirtschaft	5	1	6	1,1
Elektronische Datenverarbeitung	8	4	12	3,0
Bergbau/Energie	1	0	1	19,8
Unternehmensbez. Dienstleistungen	66	30	96	34,3
Land/Forstwirtschaft/Tiere	1	3	4	1,3
Privat	0	1	1	0,0
sonstige Bereiche	33	26	59	10,5
Gesamt	316	165	481	143,2

Insolvenzen nach Branchen, Wien 1. Quartal 2021

Wien	eröffnete Fälle 2021	Nicht eröffnete Fälle 2021	Gesamt Fälle 2021	Passiva in Mio. EUR 2021
Bauwirtschaft	36	15	51	8,2
Textilwirtschaft/Leder	3	0	3	3,1
Maschinen und Metall	1	2	3	0,0
Lebens- und Genußmittel	3	2	5	1,3
Holz/Möbel	0	0	0	0
Glas/Keramik	2	0	2	0,0
Elektro/Elektronik	0	2	2	0,0
Gastgewerbe	10	10	20	2,9
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	2	5	7	1,5
Papier/Druck/Verlagswesen	1	0	1	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	7	15	22	0,4
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	1	1	2	0,0
Freizeitwirtschaft	1	0	1	0,0
Elektronische Datenverarbeitung	2	2	4	0,1
Bergbau/Energie	1	0	1	19,8
Unternehmensbez. Dienstleistungen	18	18	36	5,3
Land/Forstwirtschaft/Tiere	1	0	1	1,3
Privat	0	0	0	0
sonstige Bereiche	12	9	21	1,5
Gesamt	101	81	182	45,4

Insolvenzen nach Branchen, Niederösterreich 1. Quartal 2021

Niederösterreich	eröffnete Fälle 2021	Nicht eröffnete Fälle 2021	Gesamt Fälle 2021	Passiva in Mio. EUR 2021
Bauwirtschaft	18	2	20	8,9
Textilwirtschaft/Leder	0	0	0	0
Maschinen und Metall	1	0	1	0,0
Lebens- und Genußmittel	2	0	2	0,3
Holz/Möbel	3	0	3	0,0
Glas/Keramik	0	0	0	0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0
Gastgewerbe	5	4	9	1,2
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	3	1	4	0,5
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	1	1	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	6	0	6	0,0
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	2	0	2	0,1
Freizeitwirtschaft	1	0	1	0,4
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	0	0
Bergbau/Energie	0	0	0	0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	14	1	15	17,6
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	0	0
Privat	0	0	0	0
sonstige Bereiche	4	2	6	2,2
Gesamt	59	11	70	31,2

Insolvenzen nach Branchen, Burgenland 1. Quartal 2021

Burgenland	eröffnete Fälle 2021	Nicht eröffnete Fälle 2021	Gesamt Fälle 2021	Passiva in Mio. EUR 2021
Bauwirtschaft	3	2	5	0,0
Textilwirtschaft/Leder	0	0	0	0
Maschinen und Metall	0	0	0	0
Lebens- und Genußmittel	1	0	1	0,0
Holz/Möbel	0	0	0	0
Glas/Keramik	0	1	1	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0
Gastgewerbe	0	1	1	0,0
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	1	1	0,0
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	1	1	0,0
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	0	0
Freizeitwirtschaft	0	0	0	0
Elektronische Datenverarbeitung	1	1	2	0,3
Bergbau/Energie	0	0	0	0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	4	1	5	0,3
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	0	0
Privat	0	0	0	0
sonstige Bereiche	3	4	7	0,4
Gesamt	12	12	24	1,0

Insolvenzen nach Branchen, Oberösterreich 1. Quartal 2021

Oberösterreich	eröffnete Fälle 2021	Nicht eröffnete Fälle 2021	Gesamt Fälle 2021	Passiva in Mio. EUR 2021
Bauwirtschaft	10	1	11	2,1
Textilwirtschaft/Leder	0	0	0	0
Maschinen und Metall	3	1	4	1,3
Lebens- und Genußmittel	1	1	2	0,7
Holz/Möbel	2	0	2	0,2
Glas/Keramik	0	0	0	0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0
Gastgewerbe	5	2	7	0,6
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	1	1	2	0,6
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	2	3	5	0,0
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	0	0
Freizeitwirtschaft	1	0	1	0,1
Elektronische Datenverarbeitung	2	1	3	1,7
Bergbau/Energie	0	0	0	0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	9	2	11	0,9
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	1	1	0,0
Privat	0	1	1	0,0
sonstige Bereiche	2	1	3	0,1
Gesamt	38	15	53	8,3

Insolvenzen nach Branchen, Salzburg 1. Quartal 2021

Salzburg	eröffnete Fälle 2021	Nicht eröffnete Fälle 2021	Gesamt Fälle 2021	Passiva in Mio. EUR 2021
Bauwirtschaft	5	1	6	1,3
Textilwirtschaft/Leder	1	0	1	0,4
Maschinen und Metall	2	1	3	0,0
Lebens- und Genußmittel	2	0	2	2,9
Holz/Möbel	0	0	0	0
Glas/Keramik	0	0	0	0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0
Gastgewerbe	2	1	3	0,3
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	1	0	1	0,0
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	1	0	1	2,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	1	0	1	0,7
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	0	0
Freizeitwirtschaft	0	0	0	0
Elektronische Datenverarbeitung	1	0	1	0,0
Bergbau/Energie	0	0	0	0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	4	2	6	0,2
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	0	0
Privat	0	0	0	0
sonstige Bereiche	2	1	3	0,1
Gesamt	22	6	28	7,9

Insolvenzen nach Branchen, Vorarlberg 1. Quartal 2021

Vorarlberg	eröffnete Fälle 2021	Nicht eröffnete Fälle 2021	Gesamt Fälle 2021	Passiva in Mio. EUR 2021
Bauwirtschaft	2	1	3	0,0
Textilwirtschaft/Leder	0	0	0	0
Maschinen und Metall	1	0	1	0,2
Lebens- und Genußmittel	0	0	0	0
Holz/Möbel	0	0	0	0
Glas/Keramik	0	0	0	0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0
Gastgewerbe	2	0	2	8,3
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	0	0	0
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	0	0
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	1	1	0,0
Freizeitwirtschaft	0	0	0	0
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	0	0
Bergbau/Energie	0	0	0	0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	1	0	1	0,1
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	0	0
Privat	0	0	0	0
sonstige Bereiche	0	0	0	0
Gesamt	6	2	8	8,6

Insolvenzen nach Branchen, Tirol 1. Quartal 2021

Tirol	eröffnete Fälle 2021	Nicht eröffnete Fälle 2021	Gesamt Fälle 2021	Passiva in Mio. EUR 2021
Bauwirtschaft	2	3	5	0,3
Textilwirtschaft/Leder	0	0	0	0
Maschinen und Metall	0	0	0	0
Lebens- und Genußmittel	0	0	0	0
Holz/Möbel	0	0	0	0
Glas/Keramik	1	0	1	1,6
Elektro/Elektronik	0	0	0	0
Gastgewerbe	2	0	2	4,7
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	1	1	0,0
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	2	0	2	0,4
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	0	0
Freizeitwirtschaft	0	1	1	0,0
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	0	0
Bergbau/Energie	0	0	0	0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	2	2	4	0,3
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	0	0
Privat	0	0	0	0
sonstige Bereiche	1	2	3	0,2
Gesamt	10	9	19	7,5

Insolvenzen nach Branchen, Steiermark 1. Quartal 2021

Steiermark	eröffnete Fälle 2021	Nicht eröffnete Fälle 2021	Gesamt Fälle 2021	Passiva in Mio. EUR 2021
Bauwirtschaft	17	5	22	5,9
Textilwirtschaft/Leder	2	0	2	1,7
Maschinen und Metall	2	1	3	2,6
Lebens- und Genußmittel	3	1	4	0,4
Holz/Möbel	3	0	3	1,5
Glas/Keramik	0	0	0	0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0
Gastgewerbe	3	2	5	0,4
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	1	0	1	0,3
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	1	2	3	0,0
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	1	0	1	0,0
Freizeitwirtschaft	1	0	1	0,1
Elektronische Datenverarbeitung	2	0	2	1,0
Bergbau/Energie	0	0	0	0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	9	2	11	9,4
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	2	2	0,0
Privat	0	0	0	0
sonstige Bereiche	8	6	14	5,9
Gesamt	53	21	74	29,2

Insolvenzen nach Branchen, Kärnten 1. Quartal 2021

Kärnten	eröffnete Fälle 2021	Nicht eröffnete Fälle 2021	Gesamt Fälle 2021	Passiva in Mio. EUR 2021
Bauwirtschaft	4	2	6	1,3
Textilwirtschaft/Leder	0	0	0	0
Maschinen und Metall	2	0	2	1,6
Lebens- und Genußmittel	1	0	1	0,4
Holz/Möbel	0	0	0	0
Glas/Keramik	0	0	0	0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0
Gastgewerbe	1	2	3	0,5
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	1	1	0,0
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	0	0
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	0	0
Freizeitwirtschaft	1	0	1	0,5
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	0	0
Bergbau/Energie	0	0	0	0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	5	2	7	0,2
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	0	0
Privat	0	0	0	0
sonstige Bereiche	1	1	2	0,1
Gesamt	15	8	23	4,6

Gründungsjahr der insolventen Unternehmen, 1. Quartal 2021

2 %	vor 1939 gegründet
0 %	von 1939 bis 1959
0 %	von 1960 bis 1969
2 %	von 1970 bis 1979
1 %	von 1980 bis 1989
4 %	von 1990 bis 1994
4 %	von 1995 bis 1999
5 %	von 2000 bis 2004
11 %	von 2005 bis 2009
69 %	ab 2010
100 %	Gesamt

Aufteilung der eröffneten Insolvenzen nach Rechtsformen, 1. Quartal 2021

	Fälle 2021	Fälle 2020
Einzelunternehmen	92	245
Offene Gesellschaft	2	8
Kommanditgesellschaft	20	40
GesmbH	184	327
Aktiengesellschaft	0	3
Privatstiftung	0	2
Vereine	4	11
Ausland	2	1
Sonstige (Verlassenschaften, Private, Gesellschafter, Landwirte etc.)	12	31
Gesamt	316	668

Wien, 14.04.2021

Insolvenzstatistik für Unternehmen sowie Private

Die Insolvenzstatistik liefert Informationen über alle Insolvenzverfahren Österreichs. Grundlage der Analyse sind übermittelte Daten der zuständigen Landesgerichte sowie Bezirksgerichte und Informationen aus der KSV1870 Wirtschaftsdatenbank. Der KSV1870 erstellt diese Auswertungen zum ersten Quartal, zum ersten Halbjahr, für das erste bis dritte Quartal und zum Jahresende. Der Insolvenzstatistik liegt ein standardisiertes Verfahren zugrunde, das regelmäßig die gleiche Art der Analyse liefert und daher die Insolvenzzahlen seit Jahren konsistent abbildet. Eventuell auftretende Abweichungen - bei abgewiesenen Konkursanträgen oder eröffneten Verfahren - erklären sich daraus, dass je nach Verfahrensart die Insolvenz einer Firma nur ein Mal pro Jahr gezählt wird. Auch Änderungen der Gerichtszuständigkeit während des Insolvenzverlaufes können leichte Verschiebungen möglich machen.

Wir weisen darauf hin, dass sich die Vorjahreszahlen in unseren bisherigen Statistiken zu unseren aktuellen Zahlen das Vorjahr betreffend geändert haben können, da wir aufgrund von laufenden Verfahren stets neue Informationen aus den Tagsatzungen erhalten und diese tagesaktuell einfließen lassen.

Rückfragenhinweis:

Markus Hinterberger

KSV1870 Unternehmenskommunikation

Telefon 050 1870-8205, E-Mail: hinterberger.markus@ksv.at

www.ksv.at, Twitter: <https://twitter.com/KSV1870>